

24.02.2015

Kleine Anfrage 3158

des Abgeordneten Lukas Lamla PIRATEN

Blühende Versprechen auf totem Holz - Verzögerungstaktik der Landesregierung auf Kosten von Bienen & Co

Am 19. Februar 2013 stellte die Piratenfraktion den Antrag „Verbesserung der Lebensbedingungen von Bienen und anderen pollen- und nektarsammelnden Insekten“ (Drucksache 16/2134). Dieser Antrag wurde am 27. Februar 2013 mehrheitlich angenommen. In einer Pressemitteilung vom 18. Juni 2014 des Ministeriums für Klima, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, wird Umweltminister Remmel (Grüne) wie folgt zitiert:

„...So sind etwa in NRW von den 364 heimischen Wildbienenarten bereits 45 Arten ausgestorben. Weitere 129 Arten sind akut in ihrem Bestand gefährdet. „Das Verschwinden von wilden Bienen ist besorgniserregend, denn dadurch stehen wichtige Bestäuber für unsere Wild- und Nutzpflanzen nicht mehr zur Verfügung“....

Mit Datum vom 20. Januar 2015 (Vorlage 16/2132) wurde die aktuell vom Kabinett beschlossene „Biodiversitätsstrategie NRW“ vorgestellt. In dieser heißt es, dass kurzfristig die

„Schaffung insektenfreundlicher Landschaftselemente (zum Beispiel Anlage von Blühstreifen mit regionalem, standortgeeignetem Saatgut), sowie Bewirtschaftungskonzepte gemäß Landtagsbeschluss 16/2134 erfolgen soll.“

Bisher nur schöne und blühende Worte auf totem Holz. Wir halten fest: Seit dem Beschluss der am 27. Februar 2013 gefasst wurde ist nichts wahrnehmbares passiert

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Laut aktueller Biodiversitätsstrategie NRW sollen „kurzfristig“ insektenfreundliche Landschaftselemente entstehen. Wie ist in diesem Zusammenhang die Zeitangabe „kurzfristig“ zu verstehen? Bitte geben sie den Zeitraum in Monaten und Jahren an.

Datum des Originals: 23.02.2015/Ausgegeben: 24.02.2015

2. Wie möchte die Landesregierung konkret diese insektenfreundlichen Landschaftselemente kurzfristig schaffen?
3. Soll es für insektenfreundliche Landschaftselemente zwingende Vorgaben für Kommunen und Agrarwirtschaftsbetreibende geben, wenn ja welche?
4. Welche Modellprojekte zur Förderung artenreicher Blumenwiesen wurden seit Annahme des Antrags 16/2134 initiiert?
5. Wenn bisher keine Modellprojekte initiiert wurden, welche Konzepte für Modellprojekte wurden bereits erarbeitet und wie sollen diese genau umgesetzt werden?

Lukas Lamla